

Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →

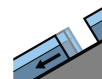
am Mittwoch, den 18.12.2019



Tribschnee



Waldgrenze



Gleitschnee



2400m

Frissen Tribschnee beachten.

Mit starkem bis stürmischem Wind entstanden vor allem in Kammlagen, Rinnen und Mulden teils dicke Tribschneeansammlungen. Die Gefahrenstellen liegen an allen Expositionen oberhalb von rund 2000 m. Die Tribschneeansammlungen bilden die Hauptgefahr. Lawinen sind meist mittelgross. Anzahl und Grösse der Gefahrenstellen nehmen mit der Höhe zu. Schneesport abseits gesicherter Pisten erfordert eine überlegte Routenwahl. Fernauslösungen und spontane Lawinen sind vereinzelt möglich. Die Gefahrenstellen sind häufig und bei der schlechten Sicht kaum zu erkennen. Mit der Durchnässung sind unterhalb von rund 2400 m weiterhin kleine und mittlere Gleitschneelawinen möglich.

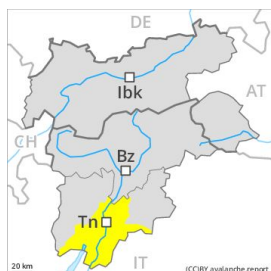
Schneedecke

Die frischen und älteren Tribschneeansammlungen bleiben an allen Expositionen oberhalb von rund 2000 m bis auf weiteres störanfällig. Mit dem Südwind wachsen die Tribschneeansammlungen weiter an. Sie liegen auf weichen Schichten. An Tribschneehängen verbreitet heikle Lawinensituation. Der Wind bläst stürmisch. Leichte Erwärmung.

Tendenz

Die Lawinengefahr bleibt bestehen. Vorsicht vor Tribschnee.

Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →

am Mittwoch, den 18.12.2019



Triebsschnee



Waldgrenze



Gleitschnee



Waldgrenze

Triebsschnee oberhalb von rund 1800 m. Unterhalb von rund 1800 m ist der Schnee nass.

Die meist kleinen Triebsschneeansammlungen können schon von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Erklärung: "sie" darf nur für "die Triebsschneeansammlungen" stehen liegen vor allem in Kammlagen und allgemein im Hochgebirge. Unterhalb von rund 1800 m sind meist kleine spontane Lockerschneerutsche möglich.

Schneedecke

Die meist kleinen Triebsschneeansammlungen bilden die Hauptgefahr. Sie sollten vor allem an steilen Schattenhängen oberhalb von rund 1800 m vorsichtig beurteilt werden. Unterhalb von rund 1800 m ist der Schnee nass.

Tendenz

Die Lawinengefahr bleibt bestehen.



Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →

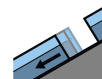
am Mittwoch, den 18.12.2019



Tribschnee



Waldgrenze



Gleitschnee



2400m

Frischen Tribschnee beachten.

Mit starkem bis stürmischem Wind entstanden vor allem in Kammlagen, Rinnen und Mulden teils dicke Tribschneeansammlungen. Die Gefahrenstellen liegen an allen Expositionen oberhalb von rund 2000 m. Die Tribschneeansammlungen bilden die Hauptgefahr. Lawinen sind meist mittelgross. Anzahl und Grösse der Gefahrenstellen nehmen mit der Höhe zu. Schneesport abseits gesicherter Pisten erfordert eine überlegte Routenwahl. Die Gefahrenstellen sind häufig und bei der schlechten Sicht kaum zu erkennen. Mit der Durchnässung sind unterhalb von rund 2400 m weiterhin kleine und mittlere Gleitschneelawinen möglich.

Schneedecke

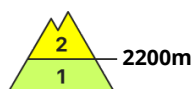
Der Wind bläst stark bis stürmisch. Die frischen und älteren Tribschneeansammlungen bleiben an allen Expositionen oberhalb von rund 2000 m bis auf weiteres störanfällig. Sie liegen auf weichen Schichten.

Tendenz

Die Lawinengefahr bleibt bestehen.



Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Mittwoch, den 18.12.2019



Triebsschnee



Triebsschnee ist die Hauptgefahr. Vorsicht vor allem an sehr steilen Schattenhängen oberhalb von rund 2200 m in Kammlagen, Rinnen und Mulden.

Seit Freitag entstanden in Kammlagen, Rinnen und Mulden umfangreiche Triebsschneeansammlungen. Sie sind für Geübte gut zu erkennen. Vorsicht vor allem an sehr steilen Schattenhängen oberhalb von rund 2200 m. Lawinen sind meist eher klein und meist mit grosser Belastung auslösbar. In hohen Lagen und im Hochgebirge sind die Gefahrenstellen häufiger und grösser.

Schwachschichten im oberen Teil der Schneedecke können an sehr steilen Sonnenhängen ausgelöst werden, besonders zwischen etwa 2300 und 2800 m. Diese Gefahrenstellen sind selten und auch für Geübte kaum zu erkennen. Lawinen sind nur klein.

Zudem besteht eine latente Gefahr von Gleitschneelawinen, v.a. in den schneereichen Gebieten sowie entlang der Grenze zu Vorarlberg.

Schneesport abseits gesicherter Pisten erfordert Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr und eine gewisse Zurückhaltung.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm 6: lockerer schnee und wind

gm 4: kalt auf warm / warm auf kalt

Die frischen und älteren Triebsschneeansammlungen liegen vor allem an Schattenhängen in mittleren und hohen Lagen auf weichen Schichten. Diese haben sich recht gut mit dem Altschnee verbunden. Im oberen Teil der Altschneedecke sind an steilen Sonnenhängen kantig aufgebaute Schwachschichten vorhanden. Diese können sehr vereinzelt vor allem mit grosser Belastung ausgelöst werden. Die Schneedecke ist in tiefen Lagen feucht.

Tendenz

Die Lawinengefahr bleibt bestehen.

Gefahrenstufe 1 - Gering



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Mittwoch, den 18.12.2019



Triebsschnee



2200m

Frischer Triebsschnee ist die Hauptgefahr.

Mit starkem bis stürmischem Wind entstanden in hohen Lagen teils störanfällige Triebsschneeannehlungen. Die Gefahrenstellen liegen in Kammlagen sowie in Rinnen, Mulden und hinter Geländekanten. Solche Gefahrenstellen sind eher selten und für Geübte gut zu erkennen.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm 6: lockerer schnee und wind

Die frischen und älteren Triebsschneeannehlungen liegen an Schattenhängen in mittleren und hohen Lagen auf weichen Schichten. Diese haben sich recht gut mit dem Altschnee verbunden. Die Schneedecke ist in tiefen Lagen feucht. Es liegt erst wenig Schnee.

Tendenz

Die Lawinengefahr bleibt bestehen.